

## EFF-Projekt Qualifizierung und Weiterbildung

Seit der Einstellung der bezahlten Flüchtlingssozialarbeit im Jahr 2001 erhalten Flüchtlinge in Niedersachsen eine Unterstützung und Erstberatung vorrangig durch Vereine und Initiativen. Die Qualität dieser Beratungsarbeit wird durch eine Reihe von Angeboten gesichert und weiter verbessert:

- Computerkurse
- Mailing-Liste
- Flüchtlingspolitische Fachtagungen
- Veröffentlichungen
- Telefon-Hotline

## Weitere Aktivitäten des Flüchtlingsrats:

- Koordination und Vernetzung
- Fachliche Beratung
- Seminare und Fachtagungen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Rechtshilfe in Einzelfällen
- Herausgabe der Zeitschrift „Flüchtlingsrat“
- Mitarbeit in:
  - der Integrationskommission beim niedersächsischen Landestag
  - der Landesarmutskonferenz
  - aktuellen gesellschaftspolitischen Bündnissen

## Wir brauchen Ihre/eure Unterstützung!

Wer mit uns dafür kämpfen will,

- dass Flüchtlinge nicht ausgegrenzt, gedemütigt und schikaniert werden,
- dass Asylsuchende ihr Recht auf Asyl auch in Anspruch nehmen können,
- dass Demokratie und Menschenrechte in Niedersachsen keine hohlen Phrasen bleiben

ist uns herzlich willkommen.

Wir freuen uns über

- kritische Wortbeiträge und Fotos für den Rundbrief, Entwürfe für Presseerklärungen und aktuelle Informationen.
- Mitarbeit in der Geschäftsstelle für einen kürzeren oder längeren Zeitraum
- neue Mitglieder! Wir schicken euch/Ihnen gern weitere Unterlagen zu.
- Spenden für die Flüchtlingsarbeit in Niedersachsen

### Förderverein Niedersächsischer Flüchtlingsrat e.V.

Langer Garten 23 B · 31137 Hildesheim

Telefon: 05121-15605

Fax: 05121-31609

email: [nds@nds-fluerat.org](mailto:nds@nds-fluerat.org)

[www.nds-fluerat.org](http://www.nds-fluerat.org)

#### Bankverbindung:

Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)

Konto-Nr. 8402-306



## Niedersächsischer Flüchtlingsrat



*Solidarität  
mit Flüchtlingen*

## Zuflucht in Niedersachsen

In Niedersachsen leben ungefähr 100.000 Flüchtlinge. Geflohen vor Krieg und Bürgerkrieg, Gewalt und Verfolgung, treffen sie hier auf eine Politik, die Flüchtlinge nicht willkommen heißt: Sie dürfen sich ihren Wohnsitz nicht aussuchen, leben oft in Lagern und unterliegen einem weitgehenden Arbeitsverbot. Für die Dauer von drei Jahren erhalten sie eingeschränkte Sozialleistungen, die in Niedersachsen zur Abschreckung in Form von Gutscheinen gewährt werden. Den Landkreis dürfen sie nicht ohne Genehmigung verlassen. Trotz schwerwiegender Fluchtgründe wird ihnen der Flüchtlingsstatus oftmals verweigert. Gegen diese Ausgrenzungspolitik stellt sich der Flüchtlingsrat.

## Der niedersächsische Flüchtlingsrat

Der Niedersächsische Flüchtlingsrat ist ein unabhängiges Netzwerk von rund 500 Flüchtlingsinitiativen, Kirchengemeinden, Gewerkschaften und Einzelpersonen, die mit der vorherrschenden Diskriminierung von Flüchtlingen in Niedersachsen nicht einverstanden sind und sich für deren Rechte einsetzen. Der 1984 gegründete, gemeinnützige Verein ermöglicht eine enge Zusammenarbeit der Menschen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren. Dieses Netz stellt eine grundlegende Basis für die Bekämpfung von Rassismus in Niedersachsen dar.

Der Flüchtlingsrat ist Mitglied von PRO ASYL und arbeitet eng mit den Flüchtlingsräten der anderen Bundesländer zusammen.

## Projekte des Flüchtlingsrats



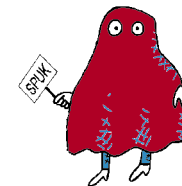
### Projekt Kinder- flüchtlinge

Kinder gehören zu den verletzlichsten Opfern einer erzwungenen Migration. Insbesondere Flüchtlingskinder ohne Begleitung brauchen

eine gezielte Unterstützung und Beratung. Dies geschieht u. a. durch folgende Maßnahmen:

- Beratung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Flüchtlingsinitiativen, die als Vormünder, Pflegeeltern/mütter/väter oder UnterstützerInnen von Kinderflüchtlingen tätig sind
- Erstellung und Koordination eines niedersachsenweiten Netzwerkes von UnterstützerInnen, Vormündern, PatInnen; Unterstützung im Umgang mit Kinderflüchtlingen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beleuchtung bestehender Missstände und Defizite
- Bereitstellung von Hintergrundinformationen und relevanter Rechtsprechung

Gemeinschaftsinitiative  
**Equal**



»Spuk«

### Sprache und Kultur:

#### Grundlagen für eine effektive Gesundheitsversorgung

Das EU-Equal-Projekt „Spuk“ will:

- Strukturveränderungen in der Gesundheitsversorgung
- Verbesserung der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen
- Qualifizierung von Asylsuchenden zu Sprach- und KulturmittlerInnen für das Gesundheitswesen

Im Rahmen dieses Gesamtprojektes unterhält der Flüchtlingsrat eine interdisziplinäre Beratungsstelle, die zum Ziel hat:

- Akteure des Gesundheitswesens mit Akteuren aus der Arbeit mit Flüchtlingen zu vernetzen
- ein psychotherapeutisches Netzwerk aufzubauen, um traumatisierten Flüchtlingen den Zugang zur Behandlung zu erleichtern
- durch Vernetzung und Fortbildung sicherzustellen, dass im Asylverfahren der Schutz der Gesundheit berücksichtigt wird
- Länderberichte, Gerichtsurteile, Adressen oder Infos zu Gesundheitsfragen und Präventionskonzepten bereit zu stellen

In einer Dokumentation werden Defizite in der Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen dargestellt, in einer weiteren werden zahlreiche Einzelbeispiele dokumentiert und Handlungsempfehlungen abgeleitet.